



## Twitter und die neue Macht der Menschen

Thema, Seiten 2 und 3

## Charlotte Roche und ihr TV-Comeback

Menschen & Medien



## EU für stärkere Finanzkontrollen

**Brüssel** – Die EU-Staats- und Regierungschefs haben sich nach Diplomatenaussagen auf die Grundzüge einer umfassenden Reform der europäischen Finanzaufsicht geeinigt. Bei ihrem Gipfeltreffen gaben sie den Plänen von EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso gestern in Brüssel grünes Licht. Die Pläne sehen einen neuen Kontrollrat für Bankenrisiken sowie drei EU-Aufsichtsbehörden vor. Bis Herbst will Brüssel entsprechende Gesetzesvorschläge vorlegen. *Seite 12*

### NACHRICHTEN

#### FUSSBALL-EM

##### Sieg für den DFB-Nachwuchs

Die deutsche U 21-Nationalmannschaft hat Finnland bei der Fußball-EM in Schweden mit 2:0 bezwungen. Der Halbfinal-Einzug rückt näher. *Seite 18*

#### LIBERALER WELTBÜRGER

##### Abschied von Lord Ralf Dahrendorf

Ein großer Intellektueller Europas ist tot: Im Alter von 80 Jahren starb der Soziologe und Publizist Lord Ralf Dahrendorf. *Seite 23*

#### HARALD GLÖCKLER

##### Der pompöse Designer

Seine Dauerpräsenz auf den Home-shopping-Kanälen ist legendär. Jetzt hat WELT KOMPAKT Harald Glöckler in seiner Wohnung besucht. *Leben*

#### TÖDLICHE SEXSPIELE

##### Haftstrafe für Domina

Weil sie den Bankier Edouard Stern bei sadomasochistischen Sexspielen vorsätzlich erschossen hatte, muss eine Domina ins Gefängnis. *Letzte Seite*

#### SCHLUSSKURSE

##### Dax und Dow im Plus

- Der Dax legt um 0,78 Prozent auf 4837,48 Punkte zu.
- Der Dow steigt um 0,69 Prozent auf 8555,60 Punkte.

### BERLIN

#### BRÄNDE

##### Anschlag vor Haus eines Politikers

Gericht lässt die mutmaßlichen Täter wieder frei, die Randalen der Linksaufständigen geht weiter. *Seite 26*

#### FEIERN

##### Nur für Erwachsene

Mit 30 Jahren gehört man nicht zum alten Eisen. Auf diesen Parties können Sie das zeigen. *Seite 27*

24h-Service: 01805-6 300 30 (14 Ct./Min.)



# Bundestag billigt Sperren im Internet

Gesetz gegen Kinderpornografie beschlossen – Heftige Kritik von Datenschützern

**Berlin** – In Deutschland dürfen erstmals Internet-Seiten gezielt gesperrt werden. Der Bundestag hat gestern Abend ein entsprechendes Gesetz zur Blockade von Kinderpornografie verabschiedet. Dafür stimmten 389 Abgeordnete, dagegen 128. Es gab 18 Enthaltungen. Damit sollen Nutzer in Deutschland künftig ein Stoppschild sehen, wenn sie eine gesperrte Seite anklicken. Strafrechtlich bleibt dies aber folgenlos. Die Liste der gesperrten Seiten wird vom Bundeskriminalamt geführt

und von einem fünfköpfigen Kontrollgremium beim Bundesdatenschutzbeauftragten überwacht. Das BKA soll die Sperrliste künftig den Internet-Providern übermitteln. Das Gesetz ist zunächst auf drei Jahre befristet.

Datenschützer, Netzaktivisten, große Teile der Opposition, aber auch SPD-Politiker kritisieren das neue Gesetz. Der Bundesdatenschutzbeauftragte Peter Schaar warnte vor einer möglichen späteren Ausweitung der Internet-Sperren. Es gehe um „eine

sehr gravierende Änderung unserer Medienordnung – und dabei liegt es auf der Hand, dass derartige Sperrmecha-

### Patientenwille

Der Bundestag hat zudem ein Gesetz über Patientenverfügungen beschlossen. Demnach ist der vorab formulierte Wille eines Patienten für den Fall schwerer **Erkrankungen** künftig weitgehend verbindlich. Auch die Anordnung, lebenserhaltende Maßnahmen zu beenden, muss befolgt werden.

nismen später einmal auch bei vergleichbaren Zwecken genutzt werden könnten“, sagte er „Spiegel online“.

Die Bundesregierung dagegen argumentiert, mit Hilfe des Gesetzes werde es Nutzern erschwert, Zugang auf diese Inhalte zu bekommen. Familienministerin Ursula von der Leyen (CDU) sagte, das Gesetz stehe nicht im Konflikt mit dem Grundrecht auf Informationsfreiheit. Es sei „zynisch, im Zusammenhang mit Kinderpornografie von Zensur zu sprechen“. *Seite 5*

## Mundtot



■ Hunderttausende Iraner haben auch gestern wieder in der Hauptstadt Teheran gegen das Regime protestiert. Zudem legten die drei bei der Präsidentschaftswahl unterlegenen Kandidaten

bei der Kontrollinstanz, dem Wächterrat, eine Beschwerde wegen 646 Unregelmäßigkeiten ein. Die Opposition spricht mittlerweile von 43 getöteten Demonstranten. *Seite 6*

## Friedenspreis für Claudio Magris

**Frankfurt/M** – Der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, eine der renommiertesten Auszeichnungen der Bundesrepublik, geht in diesem Jahr an den italienischen Schriftsteller Claudio Magris. Der mit 25 000 Euro dotierte Preis wird dem 70-Jährigen während der Frankfurter Buchmesse überreicht. *Seite 23*

## USA entschuldigt sich für Sklaverei

**Washington** – Der US-Senat hat sich in einer Resolution für das Unrecht der Sklaverei entschuldigt. Der rund fünf Monate nach dem Amtsantritt von US-Präsident Barack Obama verabschiedete Beschluss „erkennt an, dass Sklaverei fundamentales Unrecht, Grausamkeit, und Unmenschlichkeit“ bedeute. *Seite 8*

## Neuer Band der WELT-Edition

**Berlin** – Als vierter Band der WELT-Edition ist das Buch „Simple Storys“ von Ingo Schulze erschienen. Es sind Geschichten von einfachen Leuten, Taxifahrern, Kellerinnen und Journalisten. Warum das Buch zu den 25 wichtigsten Werken der Nachkriegsliteratur zählt, lesen Sie auf der *Seite 22*

## Minister geben Probleme an Unis zu

Studenten fordern 100 Milliarden Euro für die Bildung

**Berlin** – Bei der Umsetzung der Beschlüsse der als „Bologna“-Prozess bezeichneten europäischen Bildungsreform haben die Kultusminister große Probleme eingeräumt. Die Minister teilten die Kritik protestierender Studenten an der Umsetzung, dem Umsetzungstem-

po, der Stoffverdichtung und organisatorischen Problemen vor Ort. Das sagte der Kultusminister von Sachsen-Anhalt, Jan-Hendrik Olbertz (CDU), gestern in Berlin nach einem Treffen mit studentischen Vertretern während der Kultusministerkonferenz. „Es gibt

erhebliche Umsetzungsprobleme, die wir sehr ernst nehmen“, so Olbertz. Unter dem Motto „Geld für Bildung statt für Banken“ hatten Studenten bei dem Gespräch ein Rettungspaket für Bildung in Höhe von 100 Milliarden Euro gefordert. *Seite 4*

Soziale Netzwerke geben einzelnen Menschen in Zukunft Macht und Einfluss – Werden die Kräfteverhältnisse auf unserer Erde

Die Ritter

**twitter** Home Profile Find People

**weltkompakt**

it's raining cats and dogs. writing and coffee at starbucks, corner 8th av and 52 st. "Der Tag, an dem CNN starb" #140conf

ungefähr 2 Stunden ago from TweetDeck

---

Hier sind sie, die Ritter der Twittersunde: http://twurl.nl/5sgn8

ungefähr 6 Stunden ago from TweetDeck

---

die erste geschichte ist fertig und in der post. „Die Ritter des Web und die neue Macht der Menschen“ #140conf

ungefähr 14 Stunden ago from TweetDeck

---

yeeeeeeeeeeahhhhhhh! i got a direct message from gary vaynerchuck. wird eingerahmt #140conf

ungefähr 15 Stunden ago from TweetDeck

---

@svhenig deal!

ungefähr 17 Stunden ago from TwitterFon in reply to zolsennig

---

erste geschichte steht. iphone ist upgated. jetzt ein spaziergang den broadway runter #140conf

ungefähr 19 Stunden ago from TweetDeck

---

@\_putrick das haben die hier wohl nicht so richtig mitbekommen #140conf

ungefähr 22 Stunden ago from TweetDeck in reply to \_putrick

---

fliege hier dauernd aus dem wlan. keine verbindung. haben die in new york ein anderes? bei den us-macbooks funktioniert's #140conf

ungefähr 22 Stunden ago from TweetDeck

---

yoooooooooahhhh! this guy rocks the house. gary vaynerchuck live at #140conf talking about caring...

ungefähr 23 Stunden ago from TwitterFon

---

nächste revolution: das neue iphone wird dafür sorgen, dass wir alle videos drehen und uploaden. sagen experten auf der #140conf

ungefähr 23 Stunden ago from TweetDeck

---

es wird vermutet, dass facebook bald mit einem öffentlichen stream aus persönlichen mitteilungen nachzieht #140conf

ungefähr 23 Stunden ago from TweetDeck

---

in fünf jahren kann twitter schon wieder vorbei sein. aber dann kommt das nächste... #140conf

22:19 AM Jun 16th from TweetDeck

---

der server von audiboo ist busy. try again later #140conf

22:22 PM Jun 16th from TweetDeck

---

der times square funkoelt. die stad brummt - ich versuche jetzt mal einen audiboo-tweet per iphone #140conf

22:53 PM Jun 16th from EventBox

---

more wonderful twitter-clients for mac computers here: http://twurl.nl/lz7j20r

23:26 PM Jun 16th from TweetDeck

---

saw http://inambu.com on other people screens today and it rocked the hizzy. installing it right now #140conf

10:22 PM Jun 16th from TweetDeck

---

kevin stringfellow is playing a song. nice! #140conf

21:01 PM Jun 16th from TweetDeck

---

@RZChefredakteur alle probieren. aber stochern noch im nebel: nyf, cnn, abc, boston globe. try and error ist angesagt #140conf

31:36 PM Jun 16th from TwitterFon in reply to RZChefredakteur

---

es gibt derzeit keinen mechanismus, social media und journalismus zu verbinden #140conf

32:09 PM Jun 16th from TwitterFon

---

journalisten etwas enttäuschend. da sind wir auf ballhöhe #140conf

22:47 PM Jun 16th from TwitterFon

---

wir lernen eine neue sprache: den real-time-stream #140conf

22:58 AM Jun 16th from TweetDeck

---

fred wilson: talking about money! links are the currency of the internet #140conf

22:33 AM Jun 16th from TweetDeck

---

jeff pulver opens the conferende: wir sind pioniere, aber wir wissen es nicht #140conf

20:58 AM Jun 16th from TweetDeck

---

der drucker geht nicht und kein netz. wird noch... aber der kaffee ist gut #140conf

20:25 AM Jun 16th from TwitterFon

---

on my way to 340 west 50th street. new world stages #140conf

9:16 AM Jun 16th from TweetDeck

---

d!79 from berlin to flk anyone?

5:03 AM Jun 15th from TwitterFon

---

ab dienstag gibt es hier live-tweets von der 140 character conference. stay tuned. www.140conf.com #140conf

3:24 PM Jun 14th from TweetDeck

---

@christiansoeder dann wird ja alles gut

22:30 AM Jun 14th from TwitterFon in reply to christiansoeder

---

vielleicht sind solche veranstaltungen einfach nicht mehr zeitgemäß und man muss sich mal etwas anderes ausdenken #spd

20:26 AM Jun 14th from TwitterFon

So twitterte WELT KOMPAKT von der Konferenz in New York – Erlebnisse in 140 Zeichen

Auf einer Konferenz in New York wird die „Twitter-Revolution“ ausgerufen – WELT KOMPAKT war dabei

VON FRANK SCHMIECHEN

New York – Es ist mindestens eine Revolution. Darunter machen es die 120 Internet-Experten im weitläufigen Kellergebäude in der Nähe des Times Square in New York nicht. Alles wird sich ändern, da sind sie sich sicher. Sehr bald. Die Wirtschaft, die Medien, die Politik, die Art, wie Menschen miteinander sprechen und worüber sie sprechen. Und während hier vor 500 Besuchern aus aller Welt die dramatischen Auswirkungen neuer Informationstechnologien für die Menschheit diskutiert werden, löst ihre praktische Anwendung eine wirkliche Revolution aus.

Aus Teheran kommen im Minutentakt Nachrichten per Twitter und Facebook. Die Opposition im Iran bedient sich nach den offensichtlich manipulierten Wahlergebnissen der sozialen Netzwerke im Internet, um ihrer Verzweiflung Ausdruck zu geben, gegen das Unrecht zu kämpfen und von den Verhältnissen im Land live zu berichten. Dadurch werden auch die mutigsten Thesen der Web-Visionäre bestätigt – hier, im 10 000 Kilometer entfernten New York.

Alle Konferenzteilnehmer sprechen nur noch von der „Twitter-Revolution“ im Iran. Denn um den Web-Nachrichtendienst Twitter geht es hier bei der Konferenz „140 characters“ vor allen Dingen. Kolumnist Andrew Keen aus London steht auf der Bühne und stellt die Frage des Tages. Wie verändern soziale Netzwerke im Internet die Verteilung von Macht? Er ist sich sicher, dass die Macht auf unserer Erde durch Netzwerke wie Twitter und Facebook neu aufgeteilt wird.

Politik, große Unternehmen und Organisationen werden laut Keen in Zukunft weniger, einzelne Menschen mehr davon haben. Jeder kann zu jedem Thema im Netz sehr schnell eine große Gemeinschaft versammeln, die mit Wissen und Geschick an einer gemeinsamen Sache arbeiten will. Einzelne Menschen werden auf diese Weise in Zukunft zu machtvollen Marken mit starker Magnetwirkung – wenn es nach Keen geht. Und ein paar dieser faszinierenden Leute kann man auf der Konferenz treffen. Weinändler Gary Vaynerchuck aus New Jersey ist zum Beispiel einer der neuen, machtvollen „digitalen Barone“, wie sie hier genannt werden.

Aus seinem für amerikanische Ohren schwergängigen Namen hat er inzwischen eine weltweite Marke gemacht. Und alles durch den geschickten Einsatz von Gemeinschaften im Web. Erst wa-

ren es ein paar Videos mit seinen Weinproben auf einer Website. Dann kamen Twitter, Facebook und Livestreams dazu. Jetzt hat Vaynerchuck einen Vertrag über zehn Bücher unterschrieben, tritt in wichtigen Sendungen im nationalen US-Fernsehen auf und hat mit seinem Bruder eine Beratungsfirma gegründet, um anderen Unternehmen im Internet auf die Beine zu helfen. Wein verkauft er auch noch. Ziemlich guten sogar. Und Vaynerchuck weiß, worauf es sozialen Netzwerken ankommt. „Man muss sich um die Leute kümmern. Nur dann kümmert man sich wirklich um sein Geschäft.“

Hier geht es um Begeisterung für sein eigenes Produkt, persönlichen Einsatz und eine gute Portion Unterhaltung. Das können wir von ihm lernen, wenn wir Erfolg in den sozialen Netzwerken haben wollen. Aber wo der quirilige Vaynerchuck lediglich über Geschäft redet, denken andere schon viel weiter. Jack Dorsey, der Mitbegründer und

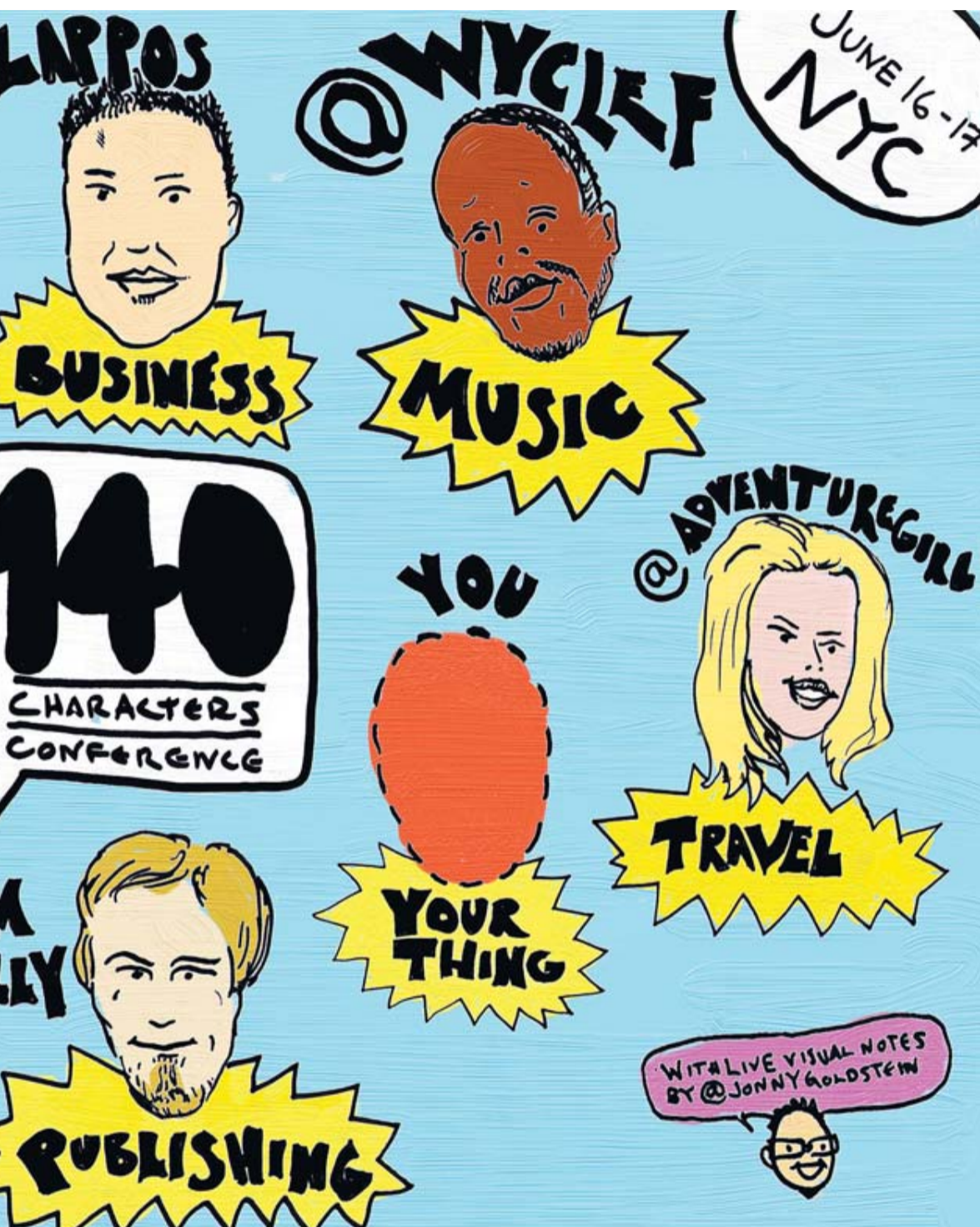
Vorsitzende von Twitter, sieht in der neuen Technik viel mehr. Für ihn ist Twitter ein Werkzeug der Demokratie. Wenn es nach ihm geht, rücken wir alle näher zusammen an den Lagerfeuern des Internet, die Welt wird kleiner, alles wird transparenter, wir haben direkten Zugang zu allen an-



DAVID BIRBYN

durch diese Entwicklungen im Internet neu aufgeteilt? – Die Web 2.0-Community ist sich sicher: Alles wird sich ändern

# der Twiterrunde



Auch diese Sechs sprachen bei der Konferenz. Zu sehen sind unter anderem Ana Marie Cox, eine US-Bloggerin und Tim O'Reilly, ein Softwareentwickler. Mit dieser Zeichnung kündigte Jonny Goldstein das Event an

deren Menschen, sogar zu Regierungen. Die bekannte Web-Autorin Maegan Carberry stimmt zu: „Twitter wird das neue Instrument, um Leute zusammen zu bringen, die ähnliche

Interessen haben.“ Sie hofft, dass unser Blick durch die Netzwerke objektiver wird. Dass die Menschen weltweit mehr Verständnis füreinander haben werden. Und auch Autorin Laura

Fitton ist überzeugt davon, dass Menschen auf Twitter eher bereit sind, andere Standpunkte anzuerkennen. Der Schlusssatz von Laura Fitton ist schwer zu übersetzen und gehört fast schon in den Bereich des Glaubens: „Twitter is powered by love.“

Vielleicht so: Der Treibstoff von Twitter ist die Liebe. Amen. Und wem das alles zu abgehoben erscheint, der wird anschließend von drei Twitter-Müttern auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Sie erzählen, wie hart es ist, sich zwei Jahre um Säuglinge zu kümmern, wie schnell man im trauten Heim vereinsamen kann und wie soziale Netzwerke online helfen können, Kontakte zu pflegen und kreativ und glücklich zu bleiben. Auch wenn zwischen Windeln, Waschmaschine und Einkauf nur Zeit für die 140 Zeichen ist, die auf Twitter pro Mitteilung höchstens erlaubt sind.

Es ist ein weiter Bogen, der hier von den Unruhen im Iran zu den Problemen der Mütter in den

amerikanischen Vororten gespannt wird. Und für all diese Bereiche stellt Twitter ein Instrument dar? Ist dieses kleine Werkzeug wirklich so mächtig? Ja, bestätigen die Experten und greifen zum besseren Verständnis in die Geschichte der Kommunikation. Das Telefon hat immer nur zwei Menschen verbunden. Bücher, Fernsehen, Radio und Zeitungen haben einen Absender und viele Empfänger. Zum ersten Mal in der Geschichte der Informationstechnologie gibt es jetzt die Möglichkeit, dass jeder Mensch Absender und Empfänger gleichzeitig sein kann. Auch Gruppen von Menschen. Sie verbinden sich schnell zu mächtigen Organisationen auf Twitter. Und das alles live. In Echtzeit, wie die Leute hier sagen.

Und wenn man sich die Entwicklung in Teheran anschaut, ist da tatsächlich etwas dran. Es gibt auch Skeptiker auf dem Treffen der Twitter-Fans. Autor Steve Rubel sagt, dass alles in fünf Jahren wieder vorbei sein kann. Nichts hält heute länger als fünf Jahre. Wir sollten jetzt schon nach dem neuen Trend Ausschau halten. Rubel selbst hat ihn natürlich schon längst entdeckt. Das nächste soziale Netzwerk wird das gesamte Internet sein. Das „offene Netz“. Die sozialen Komponenten von Facebook und Twitter werden in alle Bereiche des Webs sickern. Freunde werden CDs auf Amazon, Artikel auf Webseiten und Wein in Onlineshops empfehlen. Alle Websites werden sich für

persönliche Kommentare und Links der User öffnen müssen, weil es die Leute so wollen. Die Kontrolle der Wenigen wird aufgehoben. Jeder bekommt Einfluss auf das Ganze.

Aber das alles kann nur in demokratischen Gesellschaften funktionieren, sagt Brad Fidler von der University of California: „Wir brauchen unsere demokratischen Freiheiten, damit soziale Netzwerke im Internet überhaupt funktionieren können. Twitter bildet unser freiheitliches System ab.“ Dann gibt es weltweit ja noch einiges zu tun. Bleibt nur zu hoffen, dass Twitter helfen kann, den Menschen

im Iran die Chance zu einer neuen Wahl zu verschaffen, die ihren Namen auch verdient.

Dann hätte sich die ganze Aufregung um eine Plattform im Internet, die bisher nur eine verschwindend kleine Minderheit von Leuten nutzt, schon mehr als gelohnt.

Am Abend treffen sich ein paar Konferenzteilnehmer in einem kleinen Diner. Das Bier fließt und die Stimmung ist ausgelassen. Hinter dem Tresen arbeitet emsig ein Mexikaner, der Mann am Empfang ist Italiener, die Bedienung Russin. Wissen diese Menschen etwas vom neuen Netz, das uns alle verbindet? Ahnen sie, was bei Twitter gerade passiert? Wissen sie, wo der Iran liegt? Wahrscheinlich nicht. Aber es wird sie alles einholen. Sehr bald. Wenn man den Rittern des Web, dem Orden der Twitterianer, glauben möchte.

Anzeige



Frank Schmiechen, stellv. Chefredakteur von WELT KOMPAKT, twittert (l.). Er, der Mann im Spiegel und die Dame auf den roten Sitzen (r.) waren drei von 500 Besuchern in New York (o.)



## Residenz am Balmer See auf der Ostseeinsel Usedom

**Neubau von Ferienwohnungen – Golfen und Wellness.** Zwischen Golfpark Balmer See und Achterwasser, zum Teil mit traumhaften Seeblick, entstehen zwei attraktive Landhausvillen mit 71 Komfortwohnungen.

- 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen
- Aufzug im Haus
- hochwertige Ausstattung
- professioneller Vermietungsservice
- großzügiger Wellnessbereich
- geplante Fertigstellung Herbst 2010

Z.B. Wohnung 7: 1. OG, 2 Zimmer, Westbalkon, Wohnfläche ca. 34,46 m<sup>2</sup>, PKW-Stellplatz, **Kaufpreis: 83.950,- EUR**

Vermittlung durch **BHW Immobilien GmbH**  
 Projektleiter Ferienimmobilien Lothar Bartsch, Jahrstraße 8, 24116 Kiel  
 Tel. 0431 5377456, Mobil 0171 5582835  
 lothar.bartsch@bhw-immobilien.de, www.balmer-see.bhw.de